



Jusos Leipzig
Rosa-Luxemburg-Straße 19/21
04103 Leipzig
hallo@jusos-leipzig.de

Juso-Hochschulgruppe Leipzig
Rosa-Luxemburg-Straße 19/21
04103 Leipzig
hochschulgruppe@jusos-leipzig.de

Leipzig, 24. September 2023

PRESSEMITTEILUNG

Schluss mit dem Blockieren! Schluss mit der Ausbeutung! TVStud jetzt!

Die Jusos Leipzig und Juso-Hochschulgruppe Leipzig kritisieren Umgang der Leitung der Uni Leipzig mit einer Rundmail des Student*innenRats

Die Leitung der Universität Leipzig verzögert seit über 2 Wochen die Versendung einer Rundmail des Student*innenRats zum Tarifvertrag der studentischen Beschäftigten (TVStud). In dieser wird dazu aufgerufen, die Bewegung zu unterstützen, damit über den TVStud in der Tarifrunde des Öffentlichen Dienstes am 11. Oktober verhandelt werden kann. Als Grund nennt die Uni die juristische Prüfung der Erwähnung der Gewerkschaften verdi und GEW in der Rundmail.

Dazu erklärt **Julia Kühne, Sprecherin der Juso-Hochschulgruppe Leipzig**: "Wir haben kein Verständnis dafür, dass die Uni Leipzig mit der Verzögerung ihrer Mail das Recht auf Selbstorganisation der studentischen Arbeitnehmer*innen an der Hochschule blockiert. Sie verdienen unsere ungebrochene Solidarität. Und die Zeit ist knapp: die Sammlung von Unterschriften läuft nur noch bis Ende der Woche und jede Unterstützung ist unglaublich wichtig für die Bewegung. Das Rektorat versäumt eindeutig die Möglichkeit, aus ihren Fehlern zu lernen und dazu beizutragen, die Ausbeutung von Hilfskräften zu beenden."

Roman Behrends, ebenfalls Sprecher der Juso-Hochschulgruppe Leipzig, ergänzt: "Die Informierung der Studierendenschaft zur sozialen Selbsthilfe zählt eindeutig zu den Aufgaben der Studierendenvertretung. So will es das Hochschulgesetz. Der StuRa ist also dazu verpflichtet, über die TVStud-Bewegung und die anstehenden Tarifverhandlungen zu informieren. Darüber hinaus existiert keine Rechtsgrundlage für die Überprüfung und das Zurückhalten von Mails des StuRa durch eine

Hochschulleitung. Dies ergab eine Anfrage im sächsischen Landtag¹. Die Universität begeht hier also einen klaren Rechtsbruch.“

Stellv. Vorsitzende der Jusos Leipzig, Lina Mayer erklärt abschließend: “Wir fordern, dass die Unileitung die Blockade der Rundmail beendet. Anscheinend sollen den Studierenden Informationen zu ihren Rechten als Beschäftigte verwehrt werden. Will die Universität an der zutiefst prekären Situation der studentischen Beschäftigten festhalten? Das werden wir nicht akzeptieren. Die Zeit der Ausbeutung an der Uni Leipzig muss endlich ein Ende finden. Dafür braucht es einen TVStud.“

Die Jusos Leipzig sind die größte politische Jugendorganisation Leipzigs und für alle Interessierten, auch ohne Mitgliedschaft, offen.

¹ https://edas.landtag.sachsen.de/#/details?dokument_id=22545